

7. n. 85275

Wien 2. Juni 1895.

28

Gesegnete Freunde!

Ihr lieben Freunde am 21. März, 6. April
und 13. Mai, l'exilée par P. Loti und
die überaus dene Tournale linzen von Wien
für allein unum lichen wünschen. Dank
und zugleich die Bilder in Käufch. der Hoffnung
zu euren aufrechten Händen beizubringen; die
mir allzeitigen Oster zu Eitel gewordener
Geschenk zum Langen und Dardal des neuen
Jahrs, wie es Europa ab 1. Mai einzutragen
und eids bekannt gewordens 85^{te} Geburtstag
dem mir längst, jetzt bereits überzeugend
unwolligen, und manch Lieder wirkten

zufallen, das ist nicht dazu kann, den
Dank auf mit seinen Fotographien für mich einrichten
aufzugeben. Ich war von Sofia in Gratulations-
karten, und dann ist mir nichts weiter als das, in Leipzig
Broschüre verziert und falle wenig freudig freudig
für mich.

Nun Ihren Mitteilungen pflichtet ich
Gefangenheit auf gebrochen zu haben, was nun
ganz weitem Entschuldigung gereicht. Sie sind fast
während zweier Jahre und jedem anderen bewegungen
in Gefangenschaft Salomon, wobei Sie aber
nur kleinen Allüren auf ganz frei konnen kann.
Gewiss ist nicht auf, wo man Sie höchstens gefangen
habe, wo die Krieger, die sich sonstigen Zweckes
sich gesondert konnen.

Geistlich der Herrn Segen (Joh. 4. 21 - 23.) : Es
wird die Zeit kommen, wo man Gott nicht auf dem
Boden seiner Gnade, ney in Längle zu Tausend



zudem überall in geist und in den wehr-
heit erheben wird. An einem andern Wall Joh.
1. 47. lehrt der Herr Christ: Knecht mi wehr-
heitlichkeit, an dem einen Tag ist es.

Jedes Eltern - "Lacanpus" ist der großer
Endesgril gegen die Religion der Linken
und Epiphys braucht - die der Linken führt zu
einer massenhaften Tugend sind sie bei
Leben von der christlichen Religion ab
abgelöszt. Aber wenn die Christenheit
nicht aufgeht in der Freiheit gegen die Linken
überzeugt - spricht die Gottesmutter Maria,
als Kind Gott sohn "Sieht und in die
Grausamkeit des Teils der Mittelalter zurück.
Aber das Epiphys steht mir Gott, in war
die Menschenheit nicht in keiner Religion ge-
tötet und ausgerottet, als in der jüdischen!"

Ij vindt er niet bedaren, even minne
Antwoorden in die toekomstige zaken
verstellen vindt.

Aan de Steen bij den McAlane. Jhr. is
geschenkt en dankt het uiterst. Les
pecheurs d'Islande jhr. hij verontschuldigt, behalve
bij den hofvader woude in den weigten
Lagen en dat Glorieënquæstie in den volgden
gesteld wordt. „Les grand d'armes & prinses
capitaines lig woude bei min, woy bei senior
Oerhoofdtheden; is wijd mij aufrecht genomen,
dat sic uitspraakken moeden.

Het voorstaande bericht jhr. dat die vriendelijken
groep en enstellingen te wachten. Ernestine
krijgt den land.

Zeggeth, dat Sie ogt behinde van Oostroey
terugkeerden werden. Es liest geest bei mit niet
genoegd, dat de Nobeleys der religie
die Zwecke goddelijken Erfatzinghe, des ewigheids
Zwecks niet groffen. Geleert de jongen Christendom

2. das Manat an Gottkraft an mey Syn-
boden gespiessen im erdtlijen Halle, die
derpfer Freitgebung auf dem Altar fruechtbar.
an einem Kalender u. Antipoden - fü
Swannig Gräfen da Zeis. Gott sei Dank
nachfolgt der auf die vierzehn aufgestellt, vorsichtig
die Auflösung des vierzehn - Gemeinkreisfests
und von der Erweckung der Seele u. Leidens
durch den Empfang nicht leicht fassbar
empfunden als der erste Obergang.

Aug fahrt nach Thun zu verabreden. Der Graf
Rheinfelden als Gesandter aus Bern
in den Aburitz kommt, was ihn und
seine Generalien sehr angreifen ist

Gebetbuch ist weg in Bern, wird in der
nächste Sicht des Monats, mein Sojour
in Windisch-Graupen aufgehen.

Au^m anderenfalls haben Sie wohl,
mein Lebensgrüne aus Ihrer Linken
Hand wie ein Alt^s Freude und Willkommen
sagen, als Ihnen aufgestellt war und
wurde ergeben *Freunde*

Fleming

